



Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Jüdische Studien/Jewish Studies

90 LP

Prüfungsversion Sommersemester 2011

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Grundmodul Religion / Philosophie	5
77119 V - Einführung ins Judentum	5
77144 S - Rabbinische Literatur	5
77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	6
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	6
Grundmodul Geschichte	7
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	7
76868 V - Fontanes jüdische Welt	7
Grundmodul Kultur	8
77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur	8
77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik	8
Grundmodul Hebräisch	9
Aufbaumodul Hebräisch I	9
Aufbaumodul Hebräisch II	9
Aufbaumodul Hebräisch III	9
77133 KU - Modernhebräisch nach dem Hebraicum	9
Aufbaumodul Jiddisch I	10
77145 KU - Jiddisch I	10
Aufbaumodul Jiddisch II	10
Aufbaumodul Kultur	10
77138 S - Hebräische Bibel als Literatur	10
77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust	11
77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)	11
Aufbaumodul Religion / Philosophie	12
77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens	12
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	12
78027 V - Religionsverfassungsrecht	13
Aufbaumodul Geschichte	15
76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland	15
77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel	15
Erweiterungsmodul I (Religion und Philosophie)	16
77119 V - Einführung ins Judentum	16
77144 S - Rabbinische Literatur	16
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	17
78027 V - Religionsverfassungsrecht	17

Erweiterungsmodul II (Geschichte und Kultur)	20
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	20
76868 V - Fontanes jüdische Welt	20
76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland	21
77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel	21
77138 S - Hebräische Bibel als Literatur	21
77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur	22
77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik	22
77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust	23
77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)	24
Abschlußmodul	25
77127 KL - Bachelor Kolloquium	25
Glossar	26

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Grundmodul Religion / Philosophie

77119 V - Einführung ins Judentum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29094>

Kommentar

In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdisches Leben, jüdische Lehren, Glaubens- und Wissenstraditionen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten gegeben. Gleichzeitig werden Grundlagen und Begriffe der jüdischen Religion und des jüdischen Jahres- und Lebenszyklus vorgestellt. Dabei dient die Vorlesung als elementare Einführung, aber auch als Anregung für die Suche nach zukünftigen Interessensfeldern der Studierenden in Religionswissenschaft, LER, Jüdischen Studien oder verbundenen Fächern.

Literatur

Baskin, Judith, Seeskin, Kenneth (Hg.), The Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture, Cambridge 2010.

Brämer, Andreas, Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum, München 2010.

Lowenstein, Steven M., Jüdisches Leben – Jüdischer Brauch, Düsseldorf 2002 (EA New York 2000).

Maier, Johann, Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur, Freiburg im Breisgau 2001.

Nachama, Andreas, Homolka, Walter, Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg im Breisgau 2015.

Neusner, Jacob, Judaism. The Basics, London 2006.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch eine Heimklausur erbracht. Die Fragen werden in der vorletzten Vorlesungwoche ausgeteilt und sind innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 100 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

77144 S - Rabbinische Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712>

Kommentar

Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.

Literatur

PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004.
 STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982.
 STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989.
 STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009.
 STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 101 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.22.0.38	16.10.2019	Dr. Daniel Vorpahl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29329>

Kommentar

Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanonteile (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.

Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Bibellexegese. Gemeinsam werden an Textbeispielen exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in biblischem Hebräisch sind keine Voraussetzung, aber gern gesehen.

Literatur

Eine hebräische und/oder deutsche Bibel ist zu jeder Sitzung mitzubringen. Sekundärliteratur wird bei Moodle bereitgestellt. Als einführende Literatur empfiehlt sich Talabardon, S./Völkerling, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015. Seminarbegleitend und weiterführend zu empfehlen ist Utzschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die gründliche Vorbereitung der Sitzungen, welche zum Teil anhand über Moodle einzureichender Lektüreaufgaben nachzuweisen sind.

Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die erforderlichen methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 101 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331>

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyriker (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyriker. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 100 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

Grundmodul Geschichte

76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 111 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:																
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265															
Kommentar																
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".																
Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.																
Literatur																
Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuausgabe von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.																
Leistungen in Bezug auf das Modul																
L	110 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)															

Grundmodul Kultur																
 77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur																
Gruppe Art Tag Zeit Rhythmus Veranstaltungsort 1.Termin Lehrkraft																
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte									
Links:																
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29519															
Kommentar																
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".																
In der Haskala des späten 18. Jahrhunderts wollten führende Maskilim das Hebräische aus den religiösen Kontexten der Synagoge und der rabbinischen Literatur lösen und es zu einer profanen modernen Wissenschafts- Kultur- und Literatursprache des jüdischen Volkes, zumindest aber aller aufgeklärten Juden machen. Dabei entsteht, mit starken Anleihen bei der hebräischen Bibel einerseits, bei der Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung andererseits, eine moderne hebräische Literatur und Kultur. Die Vorlesung wird anhand von Autorenporträts und Textbeispielen die Entstehung dieser modernen hebräischen Literatur, ihrer Drucke und Formate sowie ihrer journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Genres im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert verfolgen. Es entstehen nämlich, losgelöst und innovativ gegenüber der traditionellen rabbinischen Literatur, die ersten hebräischen Zeitschriften, Zeitungsartikel, Romane, Essays, Feuilletons, Biographien, Autobiographien, Fabeln, Gedichte und Theaterstücke überhaupt. Diese Vorlesung ist die erste in einer mehrsemestrigen Folge von Lehrveranstaltungen zur systematischen Einführung in die Geschichte der modernen hebräischen Literatur und Kultur bis zum heutigen Israel. Die Vorlesung ist geeignet für Studierende ab dem Hebraicum.																
Literatur																
Moshe Pelli, The Age of Haskalah. Studies in Hebrew Literature of the Enlightenment in Germany, Leiden 1979 Moshe Pelli, Sugot WeSugiot BeSifrut HaHaskala Halvrit ("Gattungen und Genres in der Literatur der hebräischen Haskala"), Tel Aviv 1999 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002 Andrea Schatz, Sprache in der Zerstreuung. Die Säkularisierung des Hebräischen im 18. Jahrhundert, Göttingen 2006 Andreas Kennecke, Isaac Euchel. Architekt der Haskala, Göttingen 2007.																
Leistungen in Bezug auf das Modul																
L	120 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)															

77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik								
 77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik								
Gruppe Art Tag Zeit Rhythmus Veranstaltungsort 1.Termin Lehrkraft								
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider	
Links:								
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29587							

Kommentar

Über spezifische Darstellungen und Figuren des 'Jüdischen' in der Literatur werden Deutungen evoziert, die gesellschaftspolitische, soziale sowie ökonomische Positionen transportieren und Imaginationen des 'Juden' manifestieren. In Rückgriff auf Theodor W. Adornos und Jean Amérys Beobachtungen der westdeutschen Nachkriegsliteratur konstatiert Ruth Klüger den Einsatz jüdischer Protagonist_innen als „Wiedergutmachungsphantasien“ für die Literatur nach 1945. Diese treten in typisierter Gestalt der schönen Jüdin, des alten Weisen oder des Heimatlosen/Ahasver auf. Bereits im 19. Jahrhundert bedienten sich Schriftsteller_innen spezifischer Darstellungen, um jüdische Figuren zu identifizieren und diese als Kontrastfiguren zu christlichen Protagonist_innen zu entwerfen. Im Seminar soll anhand der Untersuchung verschiedener Romane, Erzählungen und Dramen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart Traditionen des 'Jüdischen' nachgegangen werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach der literarischen Gestaltung jüdischer Figuren, ihrer Funktionalisierung, nach den Erzählperspektiven und der Kontextualisierung zeitgeschichtlicher Debatten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Analyse von Figurenmodellen und Figurenkonstellationen sowie Erzähler- und Figurenrede liegen.

Literatur

Arnold, Heinz Ludwig (Hg.): Text + Kritik. Juden.Bilder. Heft 180. München: edition text + kritik 2008.
 Gutsche, Victoria; Och, Gunnar: Figuren des 'Jüdischen' in fiktionalen Texten seit 1750. In: Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin, Boston: de Gruyter 2016, S. 23-36.
 Klüger, Ruth: Katastrophen. Über deutsche Literatur. Göttingen: Wallstein Verlag 2009.
 Krobb, Florian: Streiflichter zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. Selbstbild – Fremdbild – Dialog. Hildesheim u.a.: Olms Verlag 2018.
 Sucker, Julianne; Wohl von Haselberg, Lea (Hg.): Bilder des Jüdischen. Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin, Boston: de Gruyter 2013.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.
 4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und von zwei Thesenpapieren.
 Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.
 3 LP: Prüfungsleistung (K/P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.
 2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 121 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

Grundmodul Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Aufbaumodul Hebräisch I

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Aufbaumodul Hebräisch II

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Aufbaumodul Hebräisch III

77133 KU - Modernhebräisch nach dem Hebraicum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29320					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Kurs werden anknüpfend an die im Kurs Hebräisch 1 erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch und an die Kenntnisse im Biblischen Hebräisch (Hebraicum) die Kenntnisse des Modernen Hebräisch vertieft. Dazu werden vor allem der Wortschatz entsprechend ausgebaut, Semantik und Morphologie auf die im Modernhebräischen üblichen Strukturen weiter verfestigt sowie die aktive Beherrschung der Verbalmorphologie vertiefend eingeübt. Daneben werden das Hörverständnis sowie grundlegende Sprechsituationen trainiert.

Literatur

Unterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	160 - Kurs 1 - 2 LP (unbenotet)
L	161 - Kurs 2 - 2 LP (unbenotet)

Aufbaumodul Jiddisch I

77145 KU - Jiddisch I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	14.10.2019	Dr. Lia Martyn
1	KU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.19	14.10.2019	Dr. Lia Martyn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29713>

Kommentar

Aufgrund von Sukkot findet die erste Veranstaltung erst am 21. Oktober statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	170 - Kurs - 4 LP (unbenotet)
---	-------------------------------

Aufbaumodul Jiddisch II

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Aufbaumodul Kultur

77138 S - Hebräische Bibel als Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Martin Borysek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29426>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

This course will approach the books of the Hebrew biblical canon as works of literature. At the centre of our attention will be the literary value of the respective biblical books and the narrative and aesthetical techniques they use to affect the reader in the intended way. The course will set the Hebrew Bible in context of the Ancient Middle Eastern literature, but also the Western literary canon with a particular emphasis on the Graeco-Roman Classics and medieval Christian literature. A major part of the course will be critical reading and discussion of the primary texts in English, German and/or Hebrew (depending on the demand). This course will be offered in English, with possibility to discuss particular problems both in English and German. Students will work with English and German set readings and offered to choose the preferred language when possible.

Literatur

ed literature Alter, R., The art of biblical narrative (New York: Basic Books, 2011) Alter, R., The art of biblical poetry (New York: Basic Books, 2011) Auerbach, E., Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur (Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 11. Auflage 2015). Berlin, A., Poetics and interpretation of biblical narrative (Sheffield: The Almond Press, 1983). Elliger, K. et al. (eds), Biblia Hebraica Stuttgartensia (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1997). Linafelt, T., The Hebrew Bible as literature. A very short introduction (Oxford: Oxford University Press, 2016).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	210 - Vorlesung / Seminar - 2 LP (unbenotet)
---	--

L 211 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29588>**Kommentar**

In den ersten Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges sind zahlreiche Texte über die Verfolgung, Deportation und Ermordung der europäischen Juden veröffentlicht wurden. Neben ersten wissenschaftlichen Darstellungen stand die Verarbeitung der eigenen Erlebnisse von Überlebenden in Form von Erlebnisberichten, Tagebüchern, Briefen, aber auch der Rückgriff auf fiktionale Genres. Die Erzählstruktur, die diesen zugrunde liegt, sowie die inhaltliche Ausrichtung und versuchte Deutung des eigenen Lebens wurden dabei oftmals von den jeweiligen gesellschaftlichen Diskursen geprägt. Über die Jahrzehnte wechseln die Darstellungsweisen ebenso wie die gesellschaftlichen und politischen Bezugnahmen in den Texten. Deutlich wird dabei, dass sich im Erzählen und Schreiben über den Holocaust die Veröffentlichungsbedingungen von Texten, deren Rezeption sowie die Aufnahme von Gegenwartsproblematiken spiegeln und damit verbunden Bedeutungsverschiebungen stattfinden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zum einen Strategien des autobiographischen Erzählens über den Holocaust herausgearbeitet und analysiert, zum anderen sozialhistorische Kontextualisierungen unternommen werden. Im Mittelpunkt stehen deutschsprachige Texte, daneben werden aber auch Übersetzungen aus anderen Sprachen diskutiert. Weiterhin werden nicht allein als kanonisch eingeordnete Autor_innen betrachtet, sondern ebenso auch weniger bekannte Autor_innen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Werke zur Lektüre empfohlen: Ruth Klüger „weiterleben. Eine Jugend“, Primo Levi „Ist das ein Mensch?“ und Imre Kertész „Der Spurensucher“.

Literatur

Eke, Norbert Otto; Steinecke, Hartmut (Hg.): Shoah in der deutschsprachigen Literatur. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2006.
Feuchert, Sascha (Hg.): Holocaust-Literatur. Stuttgart: Reclam 2000.

Feuchert, Sascha; Roth, Markus (Hg.): HolocaustZeugnisLiteratur. 20 Werke wieder gelesen. Göttingen: Wallstein Verlag 2018.

Roth, Markus: Gattung Holocaustliteratur? Überlegungen zum Begriff und zur Geschichte der Holocaustliteratur. In: Holý, Jiri (Hg.): The Aspects of Genres in the Holocaust Literatures in Central Europe / Die Gattungsaspekte der Holocaustliteratur in Mitteleuropa. Prag 2015, S. 13-23.

Young, James E.: Beschreiben des Holocaust. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1997.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2004 (LA Deutsch)/2006 (BA Germanistik):

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Präsentation von vier Thesenpapieren + Verfassen eines Essays (LV)

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren

3 LP: Prüfungsleistung (K/P)

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch: 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesenpapieren

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesenpapieren

3 LP: Prüfungsleistung (K/P) nur Erstfach (BM-SKG2): 3 LP/Variante A: regelmäßige Teilnahme + Essay oder Hausarbeit (LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 210 - Vorlesung / Seminar - 2 LP (unbenotet)

L 211 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.11.2019	Dr. Anna-Dorothea Ludewig
1	S	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSaSo	N.N. (ext)	18.01.2020	Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30063
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".	
Als „Prager deutsche Literatur“ werden die Werke deutsch schreibender Autoren, und einiger weniger Autorinnen, bezeichnet, die zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und dem Jahr 1938/39 entstanden sind. Allerdings lassen sich die Schriftsteller nicht einer Schule zuordnen, Namen wie Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, Franz Werfel oder Gustav Meyrink verweisen bereits auf die Heterogenität dieser städtischen Literaturlandschaft. Zudem haben tschechische, österreichische und deutsche Einflüsse diese Literatur ebenso geprägt wie die Stadt Prag als transkultureller Raum. Im Rahmen des Seminars soll dieser „hybride Literaturraum“ untersucht werden, wobei die Fixierung auf Prag und die damit einhergehende Marginalisierung der böhmisch-deutschen Literatur im Sinne einer Großstadt-Provinz-Dichotomie auch kritisch hinterfragt werden soll.	
Literatur	
Literatur: Prager Moderne[n]. Interkulturelle Perspektiven auf Raum, Identität und Literatur. Hrsg. von Manfred Weinberg [u.a.]. Bielefeld 2018 Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischem Länder. Hrsg. von Peter Becher [u.a.]. Stuttgart 2017.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	210 - Vorlesung / Seminar - 2 LP (unbenotet)
L	211 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

Aufbaumodul Religion / Philosophie														
 77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens														
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft							
1	KU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte							
Links:														
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29085													
Kommentar														
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".														
Zwischen Montaigne und Adorno hat sich in der europäischen Philosophie der Essay als Form des Philosophierens eingebürgert. Mal spielerisch und intuitiv, mal streng argumentierend und das Für und Wider abwägend, ist der Essay neben dem Aphorismus die kleinste Form der philosophischen Erörterung. In diesem BA-Seminar werden exemplarisch Essays von u.a. Montaigne, Bacon, Hume, Russell, Orwell und Adorno hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Argumentationsstruktur, ihres Stils und ihrer Rhetorik analysiert werden. Zugleich sollen alle Teilnehmer des Seminars im Verlauf des Semesters selbst 3 verschiedene Essays verfassen und abgeben, welche Stil und Rhetorik der analysierten klassischen Essays imitieren, um auf diese Weise selbst das Essay-Schreiben zu üben.														
Literatur														
Alle Essays werden in digitalen Kopien zur Verfügung gestellt, Fachliteratur zu den einzelnen Autoren wird im Semester genannt.														
Leistungen in Bezug auf das Modul														
L	190 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)													
L	191 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)													

 77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung							
 77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak
Links:							
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331						

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyriker (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyriker. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	190 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)

78027 V - Religionsverfassungsrecht							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.01.2.32	15.10.2019	Hon. Prof. Dr. Norbert Janz, Ulrich Seelemann

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 22. Oktober 2019!

Lerninhalte
Gliederung
I. Grundlagen
Begriff des Staatskirchenrechts, historische Entwicklung vor Weimar, Weimarer Kulturkompromiss, Regelungen des Grundgesetzes (Präambel, Art. 4 und 140), Grundprinzipien des Zusammenspiels zwischen Staat und Kirche bzw. Religionsgemeinschaften, Neutralitätspflicht des Staates (Begriff der „fördernden Neutralität“), Rechtsquellen
II. Religionsfreiheit
1. Grundlagen (Menschenrechte, Menschenbild des GG, Art. 4). Historischer Exkurs: Entwicklung seit der Reformation in Deutschland, (cuius regio – eius religio, Toleranzedikte, Art. 137 I WRV), Beispiele anderer Staaten).
2. Inhalte: Glaubensfreiheit des Einzelnen, positive und negative Religionsfreiheit, Glaubens- und Glaubensausübungsfreiheit, Freiheit der Bildung von Religionsgemeinschaften, Freiheit des Religionswechsels, Rechtsfolgen in der Gesellschaft und dem Staat gegenüber (Art. 3 II GG, AGG)
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften und seine Grenzen
Begriff der Religionsgemeinschaft („Religionsgesellschaft“, dazu Pastafari-Entscheidung), Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, die Regelung des Art 137 III WRV, Selbstorganisationsrecht, Selbstdefinitionsrecht (wer und was ist Kirche, was ist kirchliches Handeln, was fiskalisches Hilfsgeschäft?), Ämterverleihungsrecht „innerhalb der Schranken der für alle geltenden Gesetze“, AGG, Recht der EU
IV. Selbstbestimmungsrecht und kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht
Begründung eines eigenständigen Dienst- und Arbeitsrechtes, Besonderheiten kirchlichen Arbeitsrechtes, Loyalitätspflichten und Tendenzschutz vs. Glaubensfreiheit des Einzelnen, Entwicklung der Rechtsprechung auf nationaler und EU-Ebene, Grundsätze und Einzelfälle
V. Der Körperschaftsstatus für Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften
Rechtsformen von Religionsgemeinschaften, Bedeutung des Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, Erlangung und Verlust des Status, Rechtsfolgen des Status, dabei insbesondere das Steuererhebungsrecht: Inhalt und Bedeutung, Begriff der Steuer, Unterschied zu Beiträgen, Kirchensteuereinzug, Rechtsfolgen für Kirchen, Rechtsprechung zur Konkursunfähigkeit der Kirche
VI. Staatsleistungen
Regelung des Art. 138 WRV, historische Begründung der Staatsleistungen, Arten von Staatsleistungen (Zuschüsse, Baulisten, Staatspatrone), Rechtsnatur, Novation durch Staatskirchenverträge, neue Begründungen, Abgrenzung zu Leistungsentgelten, Fördermitteln, Ablösungsgebot für welche Art? realistisch?
VII. Staatskirchenvertragsrecht
Zuständigkeit der Länder (Art. 137 Absatz 8 WRV), Begründung, Regelungsgegenstände mit Beispielen wie „Evangelischer Kirchenvertrag Berlin“. Exkurs: staatskirchenrechtliche Regelungen in der Landesgesetzgebung mit Beispielen wie Rundfunkgremien in den Rundfunkgesetzen der Länder, Gebührenprivilegien sowie Hochschulen
VIII. Religionsunterricht und Religionsgemeinschaften
Art. 7 Absatz 3 GG, historische Einordnung, „Bremer Klausel“ des Art. 141 GG, Religionsunterricht und Ethikunterricht, Religionsunterricht und Neutralitätspflicht des Staates, Probleme eines islamischen Religionsunterrichts
IX. Gemeinsame Aufgaben
Gefängnisseelsorge, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge, in einigen Ländern Feuerwehr- und Polizeiseelsorge, Krisenbewältigung, Zeugnisverweigerungsrecht Geistlicher, Beicht- und Seelsorgegeheimnis, Kirche am „Sozialmarkt“: Staatskirchenrechtliche Stellung diakonischer Träger und Verbände, Begriff der Diakonie, historische Entwicklung, Diakonie und „Sozialmarkt“, Subsidiaritätsprinzip im Sozialmarkt, besondere Herausforderungen durch Eingliederung kirchlichen Handelns in staatliche Hilfesysteme
X. Abschlussblock:
1. Staatskirchenrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Migration und Asylrecht
„Kirchenasyl“, Religion als Verfolgungsgrund, Religionswechsel als Abschiebehindernis, Prüfungsrecht des Staates über Glaubensfragen im Asylverfahren
2. Sonntagsschutz
Sonntagsschutz als Verfassungsnorm, Art. 4 GG und 139 WRV, Inhalt des Sonntagsschutzes, insbesondere Schutzgut und widerstreitende (wirtschaftliche) Interessen
3. Ausblick Staatskirchenrecht Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4
Neue Herausforderungen durch multireligiöse Gesellschaft, unterschiedliche Modelle in einer zusammenwachsenden EU, Möglichkeiten und Grenzen einer Kooperation, Inhalt und Grenzen des Gleichbehandlungsgrundsatzes gegenüber Religionsgemeinschaften

Zielgruppe

ab 3. FS

Die Veranstaltung richtet sich neben Studierenden der Rechtswissenschaft auch an interessierte Studierende religions- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer. Der Erwerb eines Leistungsnachweises im Rahmen eines Kolloquiums zum Ende des Semesters ist möglich.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	190 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
L	191 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)

Aufbaumodul Geschichte

76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	16.10.2019	Dr. Irit Dekel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29499>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar fokussiert insbesondere auf Formen, Akteure und Medien, durch welche wesentliche historische Erinnerungen in Israel/Palästina seit 1948 getragen und gestaltet werden – in Debatten, die aber auch im Vergleich mit deutschen Holocaust-Erinnerungskulturen betrachtet werden können. Einer theoretischen Einführung zu Fragen des kollektiven Gedächtnisses folgt die Untersuchung der dynamischen Beziehungen zwischen Geschichte, Gedächtnis, Identitätsgesellschaft und Heterogenität in Gedenkerzählungen. Im Anschluss werden konkrete Projekte und Gegenstände der Erinnerung in Israel-Palästina betrachtet - in verschiedenen Medien wie nationale Zeremonien, Kalendern, aber auch in Prosa, Theater, Filmen und Ausstellungen. Adäquat wird der Einsatz ähnlicher Medien und Möglichkeiten in Deutschland betrachtet, dabei Gemeinsames und Trennendes in der deutschen und der israelischen Gedenkkultur systematisch herausgearbeitet.

Literatur

Aleida Assmann (2018). Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses Jenny Wüstenberg (2017), Civil Society and Memory in Postwar Germany Cambridge: Cambridge University Press Jeffrey Olick (2016), The Sins of Our Fathers: Germany, Memory, Method. Chicago:Chicago University Press

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung / Seminar - 2 LP (unbenotet)
L	201 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Katja Wolgast

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29339>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Profession des Arztberufs sowie medizinische Themen nehmen in der rabbinischen Literatur einen hohen Stellenwert ein. Ärzte sind integraler Bestandteil einer jüdischen Gemeinde. Das berühmteste Beispiel eines jüdischen Arztes ist wohl Moses Maimonides (ca. 1138–1204), der zahlreiche medizinische Schriften verfasst hat. Als im Zuge der Haskala Juden der Besuch deutscher Universitäten —zunächst auf die medizinische und philosophische Fakultät beschränkt — erlaubt wurde, führte dies zu einem Anstieg des Arztberufs im deutschsprachigen Judentum. Das Seminar wird sich zunächst den biblischen und rabbinischen Quellen rund um den jüdischen Arzt zuwenden um Grundsätze jüdischer Medizinethik herauszuarbeiten. Darauf aufbauend werden jüdische Ärzte von der Antike bis zur Shoah betrachtet. Schwerpunkte stellen dabei die besondere Rolle des jüdischen Arztes in der mittelalterlichen islamischen Welt dar sowie die jüdischen Ärzte der Haskala. Auch auf die jüdische Ärzteschaft während der Kaiserzeit und die Entstehung jüdischer Krankenhäuser wird ein besonderes Augenmerk gelegt sowie auf die Entretung jüdischer Ärzte in der NS-Zeit.

Literatur

Wolff, Eberhard: Medizin und Ärzte im deutschen Judentum der Reformära : Die Architektur einer modernen jüdischen Identität. 1. Aufl.. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014. Jütte, Robert: Leib und Leben im Judentum. 1. Aufl.. Frankfurt am Main, Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	200 - Vorlesung / Seminar - 2 LP (unbenotet)
L	201 - Seminar - 2 LP (unbenotet)

Erweiterungsmodul I (Religion und Philosophie)

 **77119 V - Einführung ins Judentum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29094>

Kommentar

In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdisches Leben, jüdische Lehren, Glaubens- und Wissenstraditionen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten gegeben. Gleichzeitig werden Grundlagen und Begriffe der jüdischen Religion und des jüdischen Jahres- und Lebenszyklus vorgestellt. Dabei dient die Vorlesung als elementare Einführung, aber auch als Anregung für die Suche nach zukünftigen Interessensfeldern der Studierenden in Religionswissenschaft, LER, Jüdischen Studien oder verbundenen Fächern.

Literatur

Baskin, Judith, Seeskin, Kenneth (Hg.), The Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture, Cambridge 2010.

Brämer, Andreas, Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum, München 2010.

Lowenstein, Steven M., Jüdisches Leben – Jüdischer Brauch, Düsseldorf 2002 (EA New York 2000).

Maier, Johann, Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur, Freiburg im Breisgau 2001.

Nachama, Andreas, Horolka, Walter, Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg im Breisgau 2015.

Neusner, Jacob, Judaism. The Basics, London 2006.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch eine Heimklausur erbracht. Die Fragen werden in der vorletzten Vorlesungwoche ausgeteilt und sind innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	220 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
L	221 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
L	222 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

 **77144 S - Rabbinische Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712>

Kommentar

Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.

Literatur

PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004.
 STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982.
 STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989.
 STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009.
 STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 220 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 221 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 222 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet) |

77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331>

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyrer (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 220 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 221 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 222 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet) |

78027 V - Religionsverfassungsrecht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.01.2.32	15.10.2019	Hon. Prof. Dr. Norbert Janz, Ulrich Seelemann

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 22. Oktober 2019!

Lerninhalte
Gliederung
I. Grundlagen
Begriff des Staatskirchenrechts, historische Entwicklung vor Weimar, Weimarer Kulturkompromiss, Regelungen des Grundgesetzes (Präambel, Art. 4 und 140), Grundprinzipien des Zusammenspiels zwischen Staat und Kirche bzw. Religionsgemeinschaften, Neutralitätspflicht des Staates (Begriff der „fördernden Neutralität“), Rechtsquellen
II. Religionsfreiheit
1. Grundlagen (Menschenrechte, Menschenbild des GG, Art. 4). Historischer Exkurs: Entwicklung seit der Reformation in Deutschland, (cuius regio – eius religio, Toleranzedikte, Art. 137 I WRV), Beispiele anderer Staaten).
2. Inhalte: Glaubensfreiheit des Einzelnen, positive und negative Religionsfreiheit, Glaubens- und Glaubensausübungsfreiheit, Freiheit der Bildung von Religionsgemeinschaften, Freiheit des Religionswechsels, Rechtsfolgen in der Gesellschaft und dem Staat gegenüber (Art. 3 II GG, AGG)
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften und seine Grenzen
Begriff der Religionsgemeinschaft („Religionsgesellschaft“, dazu Pastafari-Entscheidung), Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, die Regelung des Art 137 III WRV, Selbstorganisationsrecht, Selbstdefinitionsrecht (wer und was ist Kirche, was ist kirchliches Handeln, was fiskalisches Hilfsgeschäft?), Ämterverleihungsrecht „innerhalb der Schranken der für alle geltenden Gesetze“, AGG, Recht der EU
IV. Selbstbestimmungsrecht und kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht
Begründung eines eigenständigen Dienst- und Arbeitsrechtes, Besonderheiten kirchlichen Arbeitsrechtes, Loyalitätspflichten und Tendenzschutz vs. Glaubensfreiheit des Einzelnen, Entwicklung der Rechtsprechung auf nationaler und EU-Ebene, Grundsätze und Einzelfälle
V. Der Körperschaftsstatus für Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften
Rechtsformen von Religionsgemeinschaften, Bedeutung des Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, Erlangung und Verlust des Status, Rechtsfolgen des Status, dabei insbesondere das Steuererhebungsrecht: Inhalt und Bedeutung, Begriff der Steuer, Unterschied zu Beiträgen, Kirchensteuereinzug, Rechtsfolgen für Kirchen, Rechtsprechung zur Konkursunfähigkeit der Kirche
VI. Staatsleistungen
Regelung des Art. 138 WRV, historische Begründung der Staatsleistungen, Arten von Staatsleistungen (Zuschüsse, Baulisten, Staatspatrone), Rechtsnatur, Novation durch Staatskirchenverträge, neue Begründungen, Abgrenzung zu Leistungsentgelten, Fördermitteln, Ablösungsgebot für welche Art? realistisch?
VII. Staatskirchenvertragsrecht
Zuständigkeit der Länder (Art. 137 Absatz 8 WRV), Begründung, Regelungsgegenstände mit Beispielen wie „Evangelischer Kirchenvertrag Berlin“. Exkurs: staatskirchenrechtliche Regelungen in der Landesgesetzgebung mit Beispielen wie Rundfunkgremien in den Rundfunkgesetzen der Länder, Gebührenprivilegien sowie Hochschulen
VIII. Religionsunterricht und Religionsgemeinschaften
Art. 7 Absatz 3 GG, historische Einordnung, „Bremer Klausel“ des Art. 141 GG, Religionsunterricht und Ethikunterricht, Religionsunterricht und Neutralitätspflicht des Staates, Probleme eines islamischen Religionsunterrichts
IX. Gemeinsame Aufgaben
Gefängnisseelsorge, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge, in einigen Ländern Feuerwehr- und Polizeiseelsorge, Krisenbewältigung, Zeugnisverweigerungsrecht Geistlicher, Beicht- und Seelsorgegeheimnis, Kirche am „Sozialmarkt“: Staatskirchenrechtliche Stellung diakonischer Träger und Verbände, Begriff der Diakonie, historische Entwicklung, Diakonie und „Sozialmarkt“, Subsidiaritätsprinzip im Sozialmarkt, besondere Herausforderungen durch Eingliederung kirchlichen Handelns in staatliche Hilfesysteme
X. Abschlussblock:
1. Staatskirchenrechtliche Fragen im Zusammenhang mit Migration und Asylrecht
„Kirchenasyl“, Religion als Verfolgungsgrund, Religionswechsel als Abschiebehindernis, Prüfungsrecht des Staates über Glaubensfragen im Asylverfahren
2. Sonntagsschutz
Sonntagsschutz als Verfassungsnorm, Art. 4 GG und 139 WRV, Inhalt des Sonntagsschutzes, insbesondere Schutzgut und widerstreitende (wirtschaftliche) Interessen
3. Ausblick Staatskirchenrecht Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4
Neue Herausforderungen durch multireligiöse Gesellschaft, unterschiedliche Modelle in einer zusammenwachsenden EU, Möglichkeiten und Grenzen einer Kooperation, Inhalt und Grenzen des Gleichbehandlungsgrundsatzes gegenüber Religionsgemeinschaften

Zielgruppe

ab 3. FS

Die Veranstaltung richtet sich neben Studierenden der Rechtswissenschaft auch an interessierte Studierende religions- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer. Der Erwerb eines Leistungsnachweises im Rahmen eines Kolloquiums zum Ende des Semesters ist möglich.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 220 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
- L 221 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
- L 222 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

Erweiterungsmodul II (Geschichte und Kultur)

76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
- L 231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
- L 232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)

L	231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
L	232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

	76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland
---	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	16.10.2019	Dr. Irit Dekel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29499>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar fokussiert insbesondere auf Formen, Akteure und Medien, durch welche wesentliche historische Erinnerungen in Israel/Palästina seit 1948 getragen und gestaltet werden – in Debatten, die aber auch im Vergleich mit deutschen Holocaust-Erinnerungskulturen betrachtet werden können. Einer theoretischen Einführung zu Fragen des kollektiven Gedächtnisses folgt die Untersuchung der dynamischen Beziehungen zwischen Geschichte, Gedächtnis, Identitätsgesellschaft und Heterogenität in Gedenkerzählungen. Im Anschluss werden konkrete Projekte und Gegenstände der Erinnerung in Israel-Palästina betrachtet - in verschiedenen Medien wie nationale Zeremonien, Kalendern, aber auch in Prosa, Theater, Filmen und Ausstellungen. Adäquat wird der Einsatz ähnlicher Medien und Möglichkeiten in Deutschland betrachtet, dabei Gemeinsames und Trennendes in der deutschen und der israelischen Gedenkkultur systematisch herausgearbeitet.

Literatur

Aleida Assmann (2018).Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses Jenny Wüstenberg (2017), Civil Society and Memory in Postwar Germany Cambridge: Cambridge University Press Jeffrey Olick (2016), The Sins of Our Fathers: Germany, Memory, Method. Chicago:Chicago University Press

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
L	231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
L	232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

	77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel
---	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Katja Wolgast

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29339>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Profession des Arztberufs sowie medizinische Themen nehmen in der rabbinischen Literatur einen hohen Stellenwert ein. Ärzte sind integraler Bestandteil einer jüdischen Gemeinde. Das berühmteste Beispiel eines jüdischen Arztes ist wohl Moses Maimonides (ca. 1138–1204), der zahlreiche medizinische Schriften verfasst hat. Als im Zuge der Haskala Juden der Besuch deutscher Universitäten —zunächst auf die medizinische und philosophische Fakultät beschränkt — erlaubt wurde, führte dies zu einem Anstieg des Arztberufs im deutschsprachigen Judentum. Das Seminar wird sich zunächst den biblischen und rabbinischen Quellen rund um den jüdischen Arzt zuwenden um Grundsätze jüdischer Medizinethik herauszuarbeiten. Darauf aufbauend werden jüdische Ärzte von der Antike bis zur Shoah betrachtet. Schwerpunkte stellen dabei die besondere Rolle des jüdischen Arztes in der mittelalterlichen islamischen Welt dar sowie die jüdischen Ärzte der Haskala. Auch auf die jüdische Ärzteschaft während der Kaiserzeit und die Entstehung jüdischer Krankenhäuser wird ein besonderes Augenmerk gelegt sowie auf die Entrechtung jüdischer Ärzte in der NS-Zeit.

Literatur

Wolff, Eberhard: Medizin und Ärzte im deutschen Judentum der Reformära : Die Architektur einer modernen jüdischen Identität. 1. Aufl.. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014. Jütte, Robert: Leib und Leben im Judentum. 1. Aufl.. Frankfurt am Main, Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
L	231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
L	232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

	77138 S - Hebräische Bibel als Literatur
---	---

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Martin Borysek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29426>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

This course will approach the books of the Hebrew biblical canon as works of literature. At the centre of our attention will be the literary value of the respective biblical books and the narrative and aesthetical techniques they use to affect the reader in the intended way. The course will set the Hebrew Bible in context of the Ancient Middle Eastern literature, but also the Western literary canon with a particular emphasis on the Graeco-Roman Classics and medieval Christian literature. A major part of the course will be critical reading and discussion of the primary texts in English, German and/or Hebrew (depending on the demand). This course will be offered in English, with possibility to discuss particular problems both in English and German. Students will work with English and German set readings and offered to choose the preferred language when possible.

Literatur

ed literature Alter, R., The art of biblical narrative (New York: Basic Books, 2011) Alter, R., The art of biblical poetry (New York: Basic Books, 2011) Auerbach, E., Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur (Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 11. Auflage 2015). Berlin, A., Poetics and interpretation of biblical narrative (Sheffield: The Almond Press, 1983). Elliger, K. et al. (eds), Biblia Hebraica Stuttgartensia (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1997). Linafelt, T., The Hebrew Bible as literature. A very short introduction (Oxford: Oxford University Press, 2016).

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet) |

 **77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29519>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Haskala des späten 18. Jahrhunderts wollten führende Maskilim das Hebräische aus den religiösen Kontexten der Synagoge und der rabbinischen Literatur lösen und es zu einer profanen modernen Wissenschafts- Kultur- und Literatursprache des jüdischen Volkes, zumindest aber aller aufgeklärten Juden machen. Dabei entsteht, mit starken Anleihen bei der hebräischen Bibel einerseits, bei der Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung andererseits, eine moderne hebräische Literatur und Kultur. Die Vorlesung wird anhand von Autorenporträts und Textbeispielen die Entstehung dieser modernen hebräischen Literatur, ihrer Drucke und Formate sowie ihrer journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Genres im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert verfolgen. Es entstehen nämlich, losgelöst und innovativ gegenüber der traditionellen rabbinischen Literatur, die ersten hebräischen Zeitschriften, Zeitungsartikel, Romane, Essays, Feuilletons, Biographien, Autobiographien, Fabeln, Gedichte und Theaterstücke überhaupt. Diese Vorlesung ist die erste in einer mehrsemestrigen Folge von Lehrveranstaltungen zur systematischen Einführung in die Geschichte der modernen hebräischen Literatur und Kultur bis zum heutigen Israel. Die Vorlesung ist geeignet für Studierende ab dem Hebraicum.

Literatur

Moshe Pelli, The Age of Haskalah. Studies in Hebrew Literature of the Enlightenment in Germany, Leiden 1979 Moshe Pelli, Sugot WeSugiot BeSifrut HaHaskala Halvrit ("Gattungen und Genres in der Literatur der hebräischen Haskala"), Tel Aviv 1999 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002 Andrea Schatz, Sprache in der Zerstreuung. Die Säkularisierung des Hebräischen im 18. Jahrhundert, Göttingen 2006 Andreas Kennecke, Isaac Euchel. Architekt der Haskala, Göttingen 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet) |

 **77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29587>

Kommentar

Über spezifische Darstellungen und Figurationen des 'Jüdischen' in der Literatur werden Deutungen evoziert, die gesellschaftspolitische, soziale sowie ökonomische Positionen transportieren und Imaginationen des 'Juden' manifestieren. In Rückgriff auf Theodor W. Adornos und Jean Amérys Beobachtungen der westdeutschen Nachkriegsliteratur konstatiert Ruth Klüger den Einsatz jüdischer Protagonist_innen als „Wiedergutmachungsphantasien“ für die Literatur nach 1945. Diese treten in typisierter Gestalt der schönen Jüdin, des alten Weisen oder des Heimatlosen/Ahasver auf. Bereits im 19. Jahrhundert bedienten sich Schriftsteller_innen spezifischer Darstellungen, um jüdische Figuren zu identifizieren und diese als Kontrastfiguren zu christlichen Protagonist_innen zu entwerfen. Im Seminar soll anhand der Untersuchung verschiedener Romane, Erzählungen und Dramen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart Tradierungen des 'Jüdischen' nachgegangen werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach der literarischen Gestaltung jüdischer Figuren, ihrer Funktionalisierung, nach den Erzählperspektiven und der Kontextualisierung zeitgeschichtlicher Debatten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Analyse von Figurenmodellen und Figurenkonstellationen sowie Erzähler- und Figurenrede liegen.

Literatur

Arnold, Heinz Ludwig (Hg.): Text + Kritik. Juden.Bilder. Heft 180. München: edition text + kritik 2008.
 Gutsche, Victoria; Och, Gunnar: Figuren des 'Jüdischen' in fiktionalen Texten seit 1750. In: Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin, Boston: de Gruyter 2016, S. 23-36.
 Klüger, Ruth: Katastrophen. Über deutsche Literatur. Göttingen: Wallstein Verlag 2009.
 Krobb, Florian: Streiflichter zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. Selbstbild – Fremdbild – Dialog. Hildesheim u.a.: Olms Verlag 2018.
 Sucker, Julianne; Wohl von Haselberg, Lea (Hg.): Bilder des Jüdischen. Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin, Boston: de Gruyter 2013.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.
 4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und von zwei Thesenpapieren.
 Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.
 3 LP: Prüfungsleistung (K/P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.
 2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)
L	231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)
L	232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29588>

Kommentar

In den ersten Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges sind zahlreiche Texte über die Verfolgung, Deportation und Ermordung der europäischen Juden veröffentlicht wurden. Neben ersten wissenschaftlichen Darstellungen stand die Verarbeitung der eigenen Erlebnisse von Überlebenden in Form von Erlebnisberichten, Tagebüchern, Briefen, aber auch der Rückgriff auf fiktionale Genres. Die Erzählstruktur, die diesen zugrunde liegt, sowie die inhaltliche Ausrichtung und versuchte Deutung des eigenen Lebens wurden dabei oftmals von den jeweiligen gesellschaftlichen Diskursen geprägt. Über die Jahrzehnte wechseln die Darstellungsweisen ebenso wie die gesellschaftlichen und politischen Bezugnahmen in den Texten. Deutlich wird dabei, dass sich im Erzählen und Schreiben über den Holocaust die Veröffentlichungsbedingungen von Texten, deren Rezeption sowie die Aufnahme von Gegenwartsproblematiken spiegeln und damit verbunden Bedeutungsverschiebungen stattfinden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zum einen Strategien des autobiographischen Erzählens über den Holocaust herausgearbeitet und analysiert, zum anderen sozialhistorische Kontextualisierungen unternommen werden. Im Mittelpunkt stehen deutschsprachige Texte, daneben werden aber auch Übersetzungen aus anderen Sprachen diskutiert. Weiterhin werden nicht allein als kanonisch eingeordnete Autor_innen betrachtet, sondern ebenso auch weniger bekannte Autor_innen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Werke zur Lektüre empfohlen: Ruth Klüger „weiterleben. Eine Jugend“, Primo Levi „Ist das ein Mensch?“ und Imre Kertész „Der Spurenreicher“.

Literatur

Eke, Norbert Otto; Steinecke, Hartmut (Hg.): Shoah in der deutschsprachigen Literatur. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2006.
 Feuchert, Sascha (Hg.): Holocaust-Literatur. Stuttgart: Reclam 2000.
 Feuchert, Sascha; Roth, Markus (Hg.): HolocaustZeugnisLiteratur. 20 Werke wieder gelesen. Göttingen: Wallstein Verlag 2018.
 Roth, Markus: Gattung Holocaustliteratur? Überlegungen zum Begriff und zur Geschichte der Holocaustliteratur. In: Holý, Jiri (Hg.): The Aspects of Genres in the Holocaust Literatures in Central Europe / Die Gattungsaspekte der Holocaustliteratur in Mitteleuropa. Prag 2015, S. 13-23.
 Young, James E.: Beschreiben des Holocaust. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1997.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2004 (LA Deutsch)/2006 (BA Germanistik):

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Präsentation von vier Thesenpapieren + Verfassen eines Essays (LV)

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesenpapieren

3 LP: Prüfungsleistung (K/P)

Prüfungsversion 2014:

LA Deutsch: 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesenpapieren

BA Germanistik:

3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesenpapieren

3 LP: Prüfungsleistung (K/P) nur Erstfach (BM-SKG2): 3 LP/Variante A: regelmäßige Teilnahme + Essay oder Hausarbeit (LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet)

L 231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet)

L 232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet)

77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.11.2019	Dr. Anna-Dorothea Ludewig
1	S	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSaSo	N.N. (ext)	18.01.2020	Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30063>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Als „Prager deutsche Literatur“ werden die Werke deutsch schreibender Autoren, und einiger weniger Autorinnen, bezeichnet, die zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und dem Jahr 1938/39 entstanden sind. Allerdings lassen sich die Schriftsteller nicht einer Schule zuordnen, Namen wie Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, Franz Werfel oder Gustav Meyrink verweisen bereits auf die Heterogenität dieser städtischen Literaturlandschaft. Zudem haben tschechische, österreichische und deutsche Einflüsse diese Literatur ebenso geprägt wie die Stadt Prag als transkultureller Raum. Im Rahmen des Seminars soll dieser „hybride Literaturraum“ untersucht werden, wobei die Fixierung auf Prag und die damit einhergehende Marginalisierung der böhmisch-deutschen Literatur im Sinne einer Großstadt-Provinz-Dichotomie auch kritisch hinterfragt werden soll.

Literatur

Literatur: Prager Moderne[n]. Interkulturelle Perspektiven auf Raum, Identität und Literatur. Hrsg. von Manfred Weinberg [u.a.]. Bielefeld 2018 Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischem Länder. Hrsg. von Peter Becher [u.a.]. Stuttgart 2017.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 230 - Vorlesung / Seminar 1 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 231 - Vorlesung / Seminar 2 - 2 LP (unbenotet) |
| L | 232 - Vorlesung / Seminar 3 - 2 LP (unbenotet) |

Abschlußmodul

77127 KL - Bachelor Kolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	14.10.2019	Julian Holter

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29166>

Kommentar

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Themenfindung, eigenständigen Formulierung eines Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit. In den einzelnen Sitzungen haben die Studierenden jeweils die Chance ihre Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Jüdische Studien: 3 LP (unbenotet): Vortrag (ca. 20 Minuten) und Verschriftlichung der Präsentation (ca. 8 Seiten, d.h. ca. 16.000 Zeichen).

Religionswissenschaft: 3LP (unbenotet): Vortrag (ca. 20 Minuten) und ein Exposé (ca. 4 Seiten, d.h. ca. 8.000 Zeichen).

Jüdische Theologie: 3LP (unbenotet): Referat (ca. 90 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|-------------------------------------|
| L | 240 - Kolloquium - 3 LP (unbenotet) |
|---|-------------------------------------|

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

